

Predigt: 11. September 2022 Heilsarmee Amriswil (Erhard Josi)

Thema: Bei Gott gelten andere Kriterien

Text: 1. Korinther 1,26-2,5

Wir sind immer noch am ersten Kapitel vom 1. Korintherbrief. Ein Kapitel, wo Paulus ins Zentrum stellt, dass es Jesus Christus ist, welcher uns Christen vereint. Er weist aber auch mit aller Deutlichkeit darauf hin, dass diese Einheit in Christus etwas ist, was immer wieder angegriffen wird. Denn für Nichtchristen ist das alles Unsinn. Und da auch wir in dieser Welt leben und von ihr geprägt werden, ist es von existenzieller Bedeutung, dass immer und immer wieder Jesus der für uns gekreuzigte in Erinnerung gerufen wird. Das gilt sowohl für die Gemeinde wie auch für diese Welt. Nun führt Paulus seine Ausführungen weiter, indem er aufzeigt, dass uns unsere Weisheit, unsere Kraft und unsere soziale Stellung nichts bringt in Bezug auf die Errettung durch Jesus Christus.

1.Korinther 1,26. Paulus ruft die Korinther auf, der Realität in die Augen zu schauen. Was für Menschen hat denn Gott berufen? Seine Antwort ist ernüchternd. Nicht viele Gebildete, nicht viele Mächtige, nicht viele Vornehme. Er schreibt an Griechen, die hatten es in ihren Genen, immer nach menschlicher Weisheit zu streben. Diese Worte zu hören, musste für die Korinther sehr demütigend gewesen sein.

1.Korinther 1,27+28. Ungebildet, schwach und unbedeutend, das war sie also, die Gemeinde Gottes in Korinth. Bist du auch froh, dass dieser Brief an die Korinther geschrieben ist und nicht an dich? Denn wir sind da mittlerweile schon auf einem anderen Niveau, oder? Wenn das unsere Gedanken sind, dann haben wir noch nicht begriffen, was Paulus in diesem ersten Kapitel des Briefes sagen will. Dann sind wir immer noch daran, mit menschlicher Weisheit zu definieren was gut und was nicht gut ist. Dann sind wir immer noch daran, unsere Weisheit, welche die Bibel Torheit (Unsinn) nennt, über die Gedanken und Absichten Gottes zu stellen.

Ich bin überzeugt, dass wir gerade in diesem Bereich Gottes Geist so nötig haben. Denn als Christen unterscheiden wir uns an diesem Punkt total von dieser Welt. Wir sind heute in der Schweiz sehr nach an dem, was damals in Korinth war. Unsere Schulabschlüsse, Zeugnisse und Diplome entscheiden darüber, wer wir sind in dieser Welt. Was sind das für Gegensätze zudem, was wir eben gelesen haben. Wie kann es uns gelingen, dass das in der Gemeinde keine Rolle spielt? Das gelingt nur dann, wenn wir im Geist erkennen, wer wir in Jesus Christus sind. Und genau darum, hat Gott sich für den Weg entschieden, welcher in den Augen der Welt Unsinn ist.

1.Korinther 1,29-30 Vers 30 ist ein Geheimnis, welches die Welt nicht verstehen kann. Denn sie kennt Jesus nicht. Darum unterscheidet sich die Gemeinde Gottes von dieser Welt. Als Kinder Gottes sind wir uns bewusst, dass alles, was wir sind und alles, was wir haben ein Geschenk von Jesus ist. Denn in Christus haben wir eine neue Identität. Wir sind Kinder Gottes. Wir sind nicht mehr von dieser Welt, doch wir leben noch in dieser Welt. Und weil Gott in Jesus Mensch wurde und auf diese Erde kam, sind wir in der Lage Gottes Weisheit zu erkennen. Was sind denn die Weisheiten Gottes?

- ◆ Durch Christus sind wir gerecht.
- ◆ Durch Christus gehören wir zu Gottes heiligem Volk
- ◆ Durch Christus sind wir erlöst

Alles durch Christus. Da ist nicht einmal die Rede von eigener Stärke, von eigener Weisheit, von unserem sozialen Stand. Nur Christus. Und was ist die logische Konsequenz daraus?

31 »Wenn also« – um es mit den Worten der Schrift zu sagen – »jemand auf etwas stolz sein will, soll er auf den Herrn stolz sein.«1.Korinther 1,31

1.Korinther 2,1-5. Paulus gibt sein Zeugnis. Er kam nicht mit Argumenten und rhetorisch perfekten Predigten. Sondern allein mit dem Anliegen, dass die Menschen ihren Blick auf Jesus lenken. Er kam nicht als DER Theologe, der nun sagt, wie es geht. Sondern er kam in Schwachheit, hatte Angst und fühlte sich unsicher. Der von Jesus so spektakulär berufene Apostel, spürte Angst, Schwachheit. Doch das Evangelium wird nicht durch den Prediger kraftvoll, sondern durch den Geist Gottes. Es geht eben nicht um die Person, die da Predigt, sondern es geht darum, dass Jesus gepredigt wird. Weil Jesus die Kraft Gottes ist. Er ist der, welcher uns verändert, er ist der welcher uns rettet. Und wenn das klar ist, wenn das unser Fundament ist, dann spielt unsere Bildung, unsere Macht und unsere soziale Stellung keine Rolle mehr. Denn das sind alles Dinge, welche uns vor Jesus nicht unterscheiden. Unser Glaube soll nicht auf Menschenweisheit gegründet sein. Sondern auf Gottes Kraft. Diese erleben wir im Geist Gottes und nicht in der Weisheit von uns Menschen. Amen.



Korps Amriswil

Erhard & Barbara Josi (Leiter)
Säntisstrasse 42
8580 Amriswil
071 411 16 71
erhard.josi@heilsarmee.ch
amriswil.heilsarmee.ch